

München, 07.09.2007

Pressemitteilung

Zum Verkauf der Automobilzuliefersparte VDO

Das Siemens Europe Committee (SEC), der europäische Betriebsrat von Siemens, sieht den Verkauf der Automobilzuliefersparte VDO an Conti sehr kritisch. Bei VDO handelt es sich um ein gut gehendes Geschäft mit besten Zukunftsaussichten. Die Trennung erfolgte nicht, wie dies beispielsweise bei der Kommunikationssparte der Fall war, wegen schlechter Ertragslage des Bereichs, sondern um die Finanzkraft der Siemens AG zu verbessern. Das bedeutet, dass bei Siemens nicht nur Krisensparten zum Verkauf stehen, sondern auch Geschäftsbereiche und Bereiche, die ihre Zielmargen erfüllen.

„Die Strategie, wenige ertragreiche Bereiche auf Kosten der anderen weiter zu stärken, führt zu einer Verengung des Portfolios, die sich irgendwann einmal rächen wird. Denn bei veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können Schief lagen möglicherweise nicht mehr intern ausgeglichen werden“, so Werner Mönius, der Vorsitzende des Siemens Europe Committee.

Ebenfalls nicht einverstanden ist das SEC mit der Art und Weise der Ausgliederung von VDO. Anders als bei Siemens sonst üblich, wurden mit der Arbeitnehmerseite keine Überleitungsvereinbarungen abgeschlossen. Die im Zusammenhang mit dem Verkauf formulierten Zusagen für Beschäftigung und Standorte waren so unverbindlich, dass sie die Arbeitnehmerseite unmöglich annehmen konnte. Denn zusätzlich zu dem bereits bei Siemens geplanten Maßnahmen droht jetzt weiterer Personalabbau aufgrund von Synergien und Überschneidungen im Portfolio. In Verbindung mit der Ankündigung, dass bei Conti nach der Integration ein interner Auslesewettbewerb stattfinden wird, sind die Sorgen der Ex-Mitarbeiter von Siemens und die Enttäuschung über ihren ehemaligen Arbeitgeber nur allzu verständlich.

Nach dem Verkauf an BenQ, dem Joint Venture mit Nokia und der Ausgründung von SEN droht jetzt die vierte Abspaltung in Folge, der ein massiver Arbeitsplatzabbau folgt. Aus Sicht des SEC ist dies ein verheerendes Signal.

„Von der sozialen Verantwortung des Unternehmens für seine Mitarbeiter, die bei Siemens früher vorrangig gesehen wurde, ist immer weniger zu erkennen. Diese Art von Kulturwandel zu Lasten der Mitarbeiter lehnt das Siemens Europe Committee strikt ab“, so Mönius.

Postanschrift:
Siemens Europe
Committee

80312 München

Besuchsadresse:
Wittelsbacherplatz 2

80333 München

Eingang:
Kardinal-Döpfner-Str. 5, 1. OG.

Bearbeiter:
Wiedemann

Email:
thomas.wiedemann@siemens.com

Telefon 089/ 636-00
Durchwahl

Tel. 089/ 636-33995

Fax 089/ 636-33194